

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
METZ CONNECT GmbH Blumberg	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	01/18/2021

METZ CONNECT GmbH

Blumberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht

Inhalt

- I. Grundlagen des Unternehmens
 - 1. Geschäftsmodell des Unternehmens
 - 2. Forschung und Entwicklung
- II. Wirtschaftsbericht
 - 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2. Geschäftsverlauf
 - 3. Ertragslage
 - 4. Finanzlage
 - 5. Vermögenslage
 - 6. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren
 - 7. Zusammenfassende Würdigung
- III. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
 - 1. Prognosebericht
 - 2. Risiko- und Chancenbericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die METZ CONNECT GmbH verantwortet innerhalb der METZ CONNECT Gruppe die Vermarktung von Produkten der drei Sortimente UIContact (Geräteanschlusstechnik), PICabling (Verkabelungstechnik) sowie CILogline (Komponenten für Gebäude- und Prozessautomatisierung).

Die Gesellschaft bezieht ihre am Markt angebotenen Produkte sowie interne Dienstleistungen (Verwaltung, allgemeine Dienste, Beschaffung) vom konzerneigenen Schwesterunternehmen METZ CONNECT TECH GmbH. Die METZ CONNECT GmbH übernimmt die Produkte zu vertraglich vereinbarten Preisen. Bei den Dienstleistungen erfolgt die Leistungsverrechnung verursachungsorientiert über Umlageschlüssel.

2. Forschung und Entwicklung

Die METZ CONNECT GmbH wird als innovativer Lieferant am Markt anerkannt, welcher kontinuierlich die Weiterentwicklung seines Sortiments vorantreibt und Impulse im Markt setzt.

Diese Produkt- und Lösungsentwicklungen stammen aus der konzerninternen METZ CONNECT TECH GmbH, deren Entwicklungsbereich sich permanent mit der Umsetzung zukunftssträchtiger Innovationsprojekte der einzelnen Geschäftsbereiche beschäftigt.

Im Jahr 2019 wurde im Geschäftsbereich der Verkabelungstechnik der Sortimentsausbau für Lichtwellenleiterprodukte weiter vorangetrieben. Im Bereich der kupferbasierten Verkabelungstechnik wurde ein 40G-System entwickelt und zur Serienreife gebracht. Darüber hinaus wurden Ergänzungsprodukte im Bereich der Verkabelungshilfen und für die Industrieautomation entwickelt. Die Grundlagenentwicklung für Verbindungselemente mit dem Ziel höherer Übertragungsgeschwindigkeiten und zusätzlicher Applikationen wurde ebenso weiter forciert.

Im Sortiment C|Logline wurde die Familie der Web-basierten Produkte, d.h. Geräte mit modernen Kommunikationsmöglichkeiten weiter vorangetrieben.

Im Sortiment U|Contact lag der Schwerpunkt weiterhin auf kundenspezifischen Entwicklungen von Komponenten und Systemen, sowie auf der Entwicklung von Anschlusskomponenten für Reiheneinbaugeräte.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland hat sich im Jahr 2019 verhalten entwickelt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2019 lediglich um 0,6 % höher als im Vorjahr. Im vorangegangenen Jahr 2018 war das BIP noch um 1,5 % gewachsen. Der Konjunkturaufschwung in Deutschland hat sich somit in 2019 spürbar abgeschwächt. Verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen 10 Jahre von 1,3% ist die deutsche Wirtschaft somit nur schwach gewachsen.

Gestützt wurde das Wachstum vor allem vom Konsum. Die staatlichen Konsumausgaben (2019 +2,5%) und privaten Konsumausgaben (2019 +1,6%) waren maßgeblicher Treiber des Wachstums. Auch die Investitionen in Bau (+3,8% nach +2,5% in 2018) entwickelten sich positiv, wogegen die Investitionen in Ausrüstungen (Maschinen/Anlagen/Fahrzeuge) mit lediglich +0,4% (nach 4,4% in 2018) stark zurück gegangen sind. Die preisbereinigten Bruttoinvestitionen insgesamt, zu denen neben den Bruttoanlageinvestitionen noch die Vorratsveränderungen (einschließlich des Nettozugangs an Wertsachen) zählen, gingen 2019 im Vorjahresvergleich um 1,7 % zurück. Der merkliche Vorratsabbau ist unter anderem die Folge einer schwachen Industrieproduktion und gestiegenen Exporten (Quelle: Stat. Bundesamt, Pressemitteilung vom 15.01.2020).

Auch in der deutschen Elektroindustrie musste eine rückläufige Konjunktorentwicklung hingenommen werden. Konnte im Jahr 2018 noch ein leichtes Wachstum um 1,0% erreicht werden, so musste für das Jahr 2019 ein Umsatzrückgang von -1,3% hingenommen werden. Dabei hat sich sowohl der Inlandsmarkt (-1,5%) als auch der Exportmarkt (-1%) rückläufig entwickelt (Quelle: ZVEI Konjunkturbarometer März 2020). Die Elektroindustrie entwickelte sich somit wieder etwas schwächer als die Gesamtkonjunktur.

2. Geschäftsverlauf

Die METZ CONNECT GmbH ist vertrieblich aktiv in Europa mit Ausnahme des französischen Marktes. Die Exportmärkte Frankreich, Nordamerika und Asien werden durch eigenständige Vertriebsgesellschaften der METZ CONNECT Gruppe betreut und beziehen die Waren zu jährlich fest vereinbarten Preisen von der METZ CONNECT GmbH. Die Marktbearbeitung erfolgt durch eigene Außendienstmitarbeiter sowie teilweise mittels Handelsvertretungen und Distributoren.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung der einzelnen Sortimente verlief in 2019 unterschiedlich.

In der Planung wurde von einem Umsatzwachstum von 7,5 % zum Vorjahr ausgegangen. Tatsächlich konnte die Gesellschaft in 2019 insgesamt ein Umsatzwachstum in den marktorientierten Geschäftsbereichen von lediglich ca. 2 % nach Erlösschmälerungen erreichen, was angesichts der Branchenentwicklung in der Elektroindustrie als noch zufriedenstellend angesehen werden kann. Der Auftragsbestand der Gesellschaft (ohne Werkzeugaufträge) lag zum Jahresende bei circa 7,5 Mio. EUR und war das gesamte Jahr über stabil und zufriedenstellend.

Der Bereich PICabbling weist eine Umsatzsteigerung von ca. 3,6 % zum Vorjahr aus. Im Bereich UIContact musste ein Umsatzrückgang von -2,3% hingenommen werden. Der Sortimentsbereich CILogline konnte eine Umsatzsteigerung von 3,1 % erreichen.

Nachfolgend wird auf die Geschäftsentwicklung der einzelnen Sortimentsbereiche detailliert eingegangen:

PICabbling: Im Bereich der Verkabelungstechnik konnte, trotz weiterhin intensiven Preiswettbewerbs in Großprojekten, im Zielmarkt Deutschland eine erfreuliche Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Dies ist insbesondere auf die weiterhin gute Baukonjunktur und den Trend der zunehmenden Vernetzung von Maschinen und Anlagen zurückzuführen. In den europäischen Exportmärkten konnten leichte Zugewinne über Projektgeschäfte und neue OEM-Partner erzielt werden. In den USA musste dagegen ein leichter Umsatzrückgang hingenommen werden.

Die Positionierung der Produkte im internationalen Umfeld gestaltete sich weiterhin schwierig.

UIContact: Das Sortiment der Geräteanschlusstechnik entwickelte sich leicht rückläufig. In den USA mussten spürbare Umsatzrückgänge (ca. -8%) hingenommen werden, während es in Asien nur zu leichten Umsatzrückgängen kam, die teils auf Produktions-Rückverlagerungen von Kunden nach Europa begründet sind. Hierdurch bedingt konnten in einigen europäischen Ländern leichte Umsatzzuwächse realisiert werden. In Deutschland dagegen waren weiterhin Auswirkungen der konjunkturellen Abkühlung bei einigen Schlüsselkunden spürbar.

CILogline: In diesem Sortiment konnte in allen bedienten Märkten eine leichte Umsatzsteigerung erzielt werden. Positive Entwicklungen gab es hier insbesondere in den USA, da hier zusätzliche Kunden gewonnen werden konnten.

Neben den oben beschriebenen drei Sortimentsbereichen werden über die METZ CONNECT GmbH Werkzeuge und Fertigungsvorrichtungen im Rahmen partnerschaftlicher Zusammenarbeit an Kunden verkauft. Es handelt sich hierbei um strategische Partnerschaften, bei denen langjährige Geschäftsbeziehungen mit Auftragsvereinbarungen die Basis darstellen.

Die Erstellung dieser Werkzeuge und Vorrichtungen erfolgt wiederum durch die Produktionsfirma METZ CONNECT TECH GmbH, die diese intern an die METZ CONNECT GmbH weiterverkauft. Das Geschäftsvolumen in diesem Bereich lag unter Vorjahresniveau.

Beschaffungsmarkt

Die METZ CONNECT GmbH ist eine reine Vertriebsgesellschaft, die ihre zu verkaufenden Waren zu 100 % von der METZ CONNECT TECH GmbH bezieht.

Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der Mitarbeitenden stieg im Jahresverlauf 2019 um 6 Vollzeitkräfte an und betrug am Jahresende 77 Vollzeitkräfte. Hierbei wurden die Anstrengungen zur Erschließung und Betreuung europäischer Exportmärkte beibehalten, darüber hinaus wurde das Produktmanagement verstärkt. Die Gesellschaft ist nicht eigenständig im Ausbildungsbereich tätig, die Ausbildungsaktivitäten werden innerhalb der METZ CONNECT Gruppe durch die Schwesterfirma METZ CONNECT TECH GmbH übernommen.

Die Lage am Arbeitsmarkt ist weiterhin angespannt. Im lokalen Umfeld der Gesellschaft herrscht weiterhin faktisch Vollbeschäftigung, so dass sich insbesondere die Suche nach Fach- und Führungskräften weiterhin schwierig gestaltet. Engpässe bei der Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal konnten jedoch weitgehend vermieden werden.

3. Ertragslage

Die Gesellschaft konnte in 2019 ein im Vergleich zur Elektroindustrie noch zufriedenstellendes Umsatzwachstum erzielen. Der Umsatz der Gesellschaft ist um 2% angestiegen, wobei die Gesellschaft insbesondere im Sortimentsbereich PICabbling von der weiterhin guten Konjunktur in der Bauindustrie und somit von einer verstärkten Nachfrage nach Verkabelungsprodukten profitierte. Die Materialeinsatzquote blieb stabil und liegt wie im Vorjahr bei 85,6 %.

Die Gesellschaft hat keinen direkten Einfluss auf die Materialkosten, da Fertigwaren zu festgelegten Preisen von der Schwesterfirma METZ CONNECT TECH GmbH übernommen werden.

Die Mitarbeiteranzahl der Gesellschaft ist im Jahr 2019 um 6 Personen angestiegen, die Personalkostenquote stieg dadurch leicht von 7,2 % auf 7,6%.

Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist stabil und liegt wie im Vorjahr gesamtheitlich bei 4,4 %.

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die Ertragslage der METZ CONNECT GmbH im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen stabil ist. Das Jahresergebnis hat sich von 1.824 TEUR im Vorjahr auf 1.653 TEUR leicht verringert, kann jedoch noch als zufriedenstellend beurteilt werden. Das Ergebnis vor Zinsaufwand und vor Steuern vom Einkommen und Ertrag (EBIT) beträgt 2.284 TEUR (entspricht 2,8% der Gesamtleistung).

4. Finanzlage

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich von 10.887 TEUR in 2018 auf 12.040 TEUR in 2019 erhöht. Die Eigenkapitalquote ist von 81 % in 2018 auf 80 % in 2019 aufgrund der höheren Bilanzsumme und einer Ausschüttung über TEUR 500 geringfügig zurückgegangen. Die Liquidität wurde aus dem erwirtschafteten Cash-Flow sichergestellt. Bestehende Linien bei Kreditinstituten mussten nicht genutzt werden, es bestehen keine Bankverbindlichkeiten. Die Finanzlage ist stabil.

5. Vermögenslage

Die Gesellschaft besitzt Anlagevermögen mit einem Buchwert von 183 TEUR. Das Umlaufvermögen umfasst 14.817 TEUR und besteht im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 6.937 TEUR, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 5.829 TEUR sowie Guthaben bei Kreditinstituten von 1.714 TEUR. Die Finanzierung dieser Vermögenswerte erfolgte über das Eigenkapital (80 % der Bilanzsumme) sowie kurzfristiges Fremdkapital.

6. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus der Gesellschaft im Wesentlichen auf der Umsatzentwicklung und dem Betriebsergebnis. Für die interne Unternehmenssteuerung werden Renditekennzahlen zur Beurteilung des Betriebsergebnisses herangezogen. Dabei wird das Jahresergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag und Zinsaufwand ins Verhältnis zur Gesamtleistung gesetzt (EBIT-Marge). Die EBIT-Marge betrug im Berichtsjahr 2,8% (Vorjahr: 3,2%) und ist angesichts der verhaltenen Geschäftsentwicklung in der Elektroindustrie zufriedenstellend. Ein weiteres Steuerungselement ist die EBITDA-Marge. Hier wird zusätzlich zur EBIT-Kennzahl noch der Aufwand für Abschreibung berücksichtigt; diese Kennzahl beträgt im Berichtsjahr 2,9 % nach 3,2 % im Vorjahr. Auch dieser Wert wird als zufriedenstellend angesehen.

Bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren stehen für die Gesellschaft die Arbeitnehmerbelange im Vordergrund. Hier wird der Fokus auf die Förderung der Mitarbeiterqualifizierung und die Mitarbeiterzufriedenheit gelegt. Im Jahr 2019 wurden umfangreiche Maßnahmen zur Schulung von Führungskräften und Potentialträgern begonnen, die sich auch noch ins Folgejahr erstrecken. Daneben wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, deren positives Ergebnis zu einer Auszeichnung durch die zuständige Industrie- und Handelskammer geführt hat. Die Erkenntnisse aus der Mitarbeiterbefragung werden laufend bewertet und in Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit umgesetzt.

7. Zusammenfassende Würdigung

Die Finanz- und Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft kann im Jahr 2019 als gut und stabil bezeichnet werden. Insgesamt ist der Fortbestand der Gesellschaft gesichert.

III. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1. Prognosebericht

In den Planungen für das Jahr 2020 ist die Gesellschaft von einer Umsatzsteigerung von gesamtheitlich 11 % ausgegangen, wobei in allen drei Sortimentsbereichen ein Wachstum erzielt werden soll.

Die wirtschaftliche Situation im Herbst 2020 ist sehr stark geprägt von der (zum Jahresende 2019 nicht absehbaren) Coronapandemie. Trotz erheblicher Auswirkungen der Pandemie auf das Marktumfeld der Gesellschaft stellt sich die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft positiv dar, wobei die Auswirkungen der durch die Regierung angewiesenen Maßnahmen (Einschränkungen bei Reisen, Gastronomie und Freizeitbereich) noch nicht abschließend eingeschätzt werden können.

Am stärksten von der Pandemie betroffen zeigt sich die Umsatzentwicklung im Sortiment U|Contact; hier liegen die Umsätze um 20,2 % unter Plan und 5,7% unter Vorjahr. Gründe hierfür liegen darin, dass die Industriekunden, die Produkte aus diesem Sortiment beziehen, sehr stark von Auftragseinbrüchen und verbreiteter Kurzarbeit betroffen sind.

Das Sortiment C|Logline liegt im Herbst 2020 ebenfalls unter den Planansätzen, ist aber mit einem Planrückstand von 14,4% und einem Umsatzrückgang zum Vorjahr von 3,6% weniger stark betroffen. Die Umsatzentwicklung im Sortiment P|Cabling verläuft in 2020 dagegen weiterhin positiv. Die Planumsätze werden zum derzeitigen Zeitpunkt um 1,2% übertroffen, bislang wird eine Umsatzsteigerung von 9,5% zum Vorjahr erreicht. Hier wirkt sich die nach wie vor gute Auftragslage in der Bauindustrie aus. Insgesamt ist im Jahr 2020 trotz der pandemiebedingten Sondersituation mit einer Umsatzsteigerung zu rechnen, wobei das Planziel nicht erreicht werden wird.

Die Umsatzentwicklung in den Zielmärkten ist sehr differenziert zu betrachten: Während sich der deutschsprachige Markt durch die positive Situation im Bausektor noch zufriedenstellend entwickelt, sind in den europäischen Auslandsmärkten und in den USA Umsatzrückgänge zu verzeichnen. In den asiatischen Märkten hat die Coronapandemie in den Monaten Februar bis April zu erheblichen Umsatzrückgängen geführt. Hier hat sich die Geschäftslage allerdings wieder stabilisiert, so dass davon ausgegangen werden kann, dass im Jahr 2020 die Planumsätze gesamtheitlich erreicht und eine leichte Umsatzsteigerung realisiert werden kann.

Aus derzeitiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass die METZ CONNECT GmbH im Jahr 2020 ihre Planumsätze zwar nicht erreicht, aber dennoch ein zufriedenstellendes Umsatzwachstum erzielen wird.

2. Risiko- und Chancenbericht

Die Geschäftsleitung sieht für 2020 nachfolgend erläuterte Risiken, die sich auf die Ertragslage der Gesellschaft auswirken können.

Wirtschaftliche Auswirkungen aufgrund der Coronapandemie

Die Coronapandemie hat sich ab Frühjahr 2020 gravierend auf die weltwirtschaftliche Entwicklung ausgewirkt. Die Auswirkungen der Pandemie auf Metz Connect Gruppe sind hier insbesondere in den Kundenbeziehungen im Bereich der Automatisierungstechnik spürbar. In der Bauindustrie sind bislang keine wesentlichen Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs eingetreten, es ist jedoch mittelfristig davon auszugehen, dass insbesondere Industrieunternehmen ihre Investitionen in Bauten und Anlagen bei einer länger anhaltenden Pandemie reduzieren werden.

Die Bundesregierung hat dagegen in der Pandemie zusätzliche Investitionsprogramme aufgestellt, um die Digitalisierung im öffentlichen Bereich (Verwaltungen, Schulen) erheblich auszubauen. Die hieraus zu erwartenden Wachstumsimpulse für die Verkabelungsprodukte der Metz Connect sollten aus heutiger Sicht ausreichen, um ein eventuelles Abflachen der Baukonjunktur im Industrieumfeld abzufedern.

Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass keine wesentlichen Umsatzeinbrüche im Jahr 2020 und 2021 durch die Coronapandemie in der Metz Connect Gruppe eintreten.

Folgen des Brexit

Der Beschluss des Vereinigten Königreiches aus der EU auszutreten, wird die wirtschaftliche Entwicklung in Europa im Jahr 2021 beeinflussen. Aufgrund der bereits seit mehreren Jahren schwer abschätzbaren Auswirkungen des Brexit hat die Gesellschaft ihre Marktaktivitäten im vereinigten Königreich bereits seit 2018 stark reduziert. Die

Gesellschaft führt ihre Strategie fort, personelle Investitionen insbesondere in solche europäischen Exportmärkte zu tätigen, die mittelfristig Wachstumschancen versprechen.

Daher wird mit keinen gravierenden wirtschaftlichen Folgen des Brexit für die Gesellschaft gerechnet.

Zollkonflikte als Bedrohung für die Weltwirtschaft

Die von der Trump-Regierung umgesetzten und weiter angekündigten Strafzölle auf chinesische und europäische Güter verunsichern weiterhin die Weltwirtschaft. Inwieweit hier eine Änderung durch einen neuen Präsidenten in den USA herbeigeführt wird, ist noch nicht absehbar. Da die METZ CONNECT Gruppe auch einen Fertigungsstandort in China betreibt, sind die dort hergestellten Produkte teilweise von den Strafzöllen betroffen. Die Folgen insbesondere für das USA Geschäft der Gesellschaft sind derzeit noch nicht gravierend. Bislang sind aufgrund stabiler Kundenbeziehungen keine Auftragsverluste eingetreten, mittelfristig könnten hier jedoch Risiken auftreten, falls sich US-amerikanische Kunden dazu entschließen, Zulieferteile mit Ursprungsland China auszusteuern. Hier hat die Gesellschaft Überlegungen angestellt, Produktionsverlagerungen in europäische Werke vorzunehmen, was jedoch nicht kurzfristig umsetzbar ist. Darüber hinaus könnten mittelfristig auch Strafzölle für EU-Waren in den USA erhoben werden; diesen Risiken kann durch die erwähnten Produktionsverlagerungen nach Europa nicht begegnet werden.

Der Zollkonflikt zwischen den Wirtschaftsmächten USA und China kann auch negative Einflüsse auf die gesamte Weltkonjunktur haben, diese Risiken werden sich noch erhöhen, sofern die Zollkonflikte zwischen den USA und der EU eskalieren.

Es besteht das Risiko, dass diese globalen Konflikte auch direkte Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft haben können.

Trotz der nach wie vor optimistischen Grundeinstellung werden Vorkehrungen für den Fall getroffen, dass sich gesamtwirtschaftlich negative Entwicklungen auf die Gesellschaft auswirken. Diese Vorkehrungen beinhalten neben verstärktem vertrieblischem Engagement in bisher nicht ausreichend bedienten Anwendungsfeldern in Deutschland auch ein nachhaltiges Kostenmanagement bei Personal- und Sachkosten.

Krise in der deutschen Automobilindustrie

Die oben beschriebenen Zollkonflikte und der Technologiewandel in der Automobilindustrie hin zur Elektromobilität haben neben der Coronapandemie bei der deutschen Automobilindustrie zu deutlichen Umsatzeinbrüchen geführt.

Zwar ist die METZ CONNECT Gruppe kein direkter Zulieferer in der Automobilindustrie, dennoch stehen viele Kunden der METZ CONNECT in direkten oder indirekten Geschäftsbeziehungen zu dieser Branche. Eine zurückhaltende Investitionstätigkeit der Automobilindustrie hat daher direkte Auswirkungen auf Kunden der METZ CONNECT, was sich bereits seit Ende 2018 in einem zurückhaltenden Bestellverhalten einiger Kunden niederschlägt.

Aus derzeitiger Sicht sind jedoch keine weiteren Umsatzrückgänge bei den betroffenen Kunden zu erwarten. Es muss aber damit gerechnet werden, dass diese Kunden ihr früheres Geschäftsvolumen in den Jahren 2020 und 2021 nicht erreichen werden.

Risiken aus Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Die Gesellschaft schützt sich gegen das Risiko von Forderungsausfällen durch ein effizientes Mahnwesen und die regelmäßige Analyse des Forderungsbestands. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein Liquiditätsplan erstellt, der als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Ziel des Finanzmanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Währungsrisiken Wechselkurs US-\$ / €

Das Geschäft mit der Vertriebsgesellschaft METZ CONNECT USA Inc. wird in US-Dollar fakturiert. Durch die weitgehende Verwendung der Dollar-Devisen für Materialeinkäufe in Asien wird das Risiko von Wechselkursverlusten stark reduziert.

Zinsrisiken

Zinsrisiken bestehen aus heutiger Sicht nicht.

Risiken im Beschaffungsmarkt

Die sich durch die Coronapandemie und die Krise der Automobilindustrie eingetretene konjunkturelle Abkühlung hat dazu geführt, dass sich die Lage im Beschaffungsmarkt wieder weitgehend entspannt hat. Die in den vergangenen Jahren eingetretenen Kostensteigerungen im Bereich wichtiger Zukaufteile sind nicht mehr festzustellen, bei einigen wichtigen Zukaufteilen konnten wieder Preisreduzierungen durchgesetzt werden. Eine Unterbrechung der Lieferketten ist durch die Coronapandemie nicht eingetreten, auch für die Zukunft wird hier nicht mit wesentlichen Beeinträchtigungen gerechnet.

Umsatzchancen durch die Forcierung des projektorientierten Vertriebes

Wie in den Vorjahren wird durch die Vertriebsgesellschaft der projektorientierte Vertrieb weiter forciert. Es konnten dabei weitere Projekte gewonnen werden, die zu einer nennenswerten Umsatzsteigerung führen können.

Neue Investitionsvorhaben im öffentlichen Bereich zur Digitalisierung werden vertrieblisch konsequent bearbeitet. Darüber hinaus werden durch die Gesellschaft verstärkt kundenspezifische Projekte der Geräteanschlusstechnik verfolgt, die in den Folgejahren zu Umsatzzuwächsen führen werden.

Die fortgesetzte Sortimentsausweitung im Bereich der Glasfaser-Anschlusstechnik hat dazu geführt, dass sich die Gesellschaft nun auch in diesem Sortiment erfolgreich bei wichtigen Handelspartnern etablieren konnte. Die Gesellschaft hat gute Chancen, in diesem bislang nur partiell bedienten Marktsegment die Positionierung weiter zu verbessern und spürbare Umsatzzuwächse zu realisieren, zumal die öffentlichen Investitionen in die Glasfasertechnik für Hausanschlüsse stark forciert werden.

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	182.899,20	111.791,24
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	54.254,62	25.265,70
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	54.254,62	25.265,70
II. Sachanlagen	128.643,58	86.524,54
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.643,58	86.524,54
III. Finanzanlagen	1,00	1,00

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
B. Umlaufvermögen	14.817.428,80	13.255.084,97
I. Vorräte	85.134,29	108.569,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.018.434,15	12.214.218,79
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.829.465,59	5.986.944,58
2. sonstige Vermögensgegenstände	7.188.968,56	6.227.274,21
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.713.860,36	932.297,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	60.242,84	47.421,43
Bilanzsumme, Summe Aktiva	15.060.570,84	13.414.297,64
Passiva		
	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital	12.039.781,44	10.886.704,82
I. gezeichnetes Kapital	330.000,00	330.000,00
II. Gewinnvortrag	10.056.704,82	8.732.413,62
III. Jahresüberschuss	1.653.076,62	1.824.291,20
B. Rückstellungen	327.690,00	355.310,00
C. Verbindlichkeiten	2.693.099,40	2.172.282,82
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.286,47	74.480,77
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.286,47	74.480,77
2. sonstige Verbindlichkeiten	2.686.812,93	2.097.802,05
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.686.812,93	2.097.802,05
Bilanzsumme, Summe Passiva	15.060.570,84	13.414.297,64

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Rohergebnis	12.170.288,22	11.940.109,81
2. Personalaufwand	6.236.626,98	5.777.130,64
a) Löhne und Gehälter	5.263.373,54	4.895.495,93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	973.253,44	881.634,71
davon für Altersversorgung	78.900,00	78.900,00
3. Abschreibungen	63.669,51	48.984,24
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	63.669,51	48.984,24
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.581.102,54	3.555.824,33
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	41.406,87	63.426,03
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.500,00	4.851,00
davon aus verbundenen Unternehmen	4.500,00	4.500,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	706,86	2.388,54
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	631.018,71	729.660,86
8. Ergebnis nach Steuern	1.661.663,62	1.830.972,20
9. sonstige Steuern	8.587,00	6.681,00
10. Jahresüberschuss	1.653.076,62	1.824.291,20

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma METZ CONNECT GmbH mit Sitz in Blumberg im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter der Nummer HRB 611606 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der METZ CONNECT GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages zu beachten.

Nach den in § 267 Abs. 2 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind vorzugsweise in der Bilanz aufgeführt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Im Finanzanlagevermögen werden die bilanzierten Anteilsrechte zu Anschaffungskosten beziehungsweise mit dem niederen beizulegenden Wert angesetzt, soweit der Buchwert den Beteiligungswert übersteigt und eine dauerhafte Wertminderung anzunehmen ist.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Einkaufspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Abzug erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Vornahme von pauschalen Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen den Nominalwerten.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig war. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen sind zum Erfüllungsbetrag ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Der Währungsumrechnung wurde der Devisenkassamittelkurs zugrunde gelegt. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden dabei mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit ein Jahr oder länger beträgt, wurden unverändert unter Berücksichtigung der Anschaffungs- sowie des Realisations- und Imparitätsprinzip umgerechnet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen Ansprüche aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 327,7 TEuro wurden für Personal (107,9 TEuro), für Gewährleistung (149,0 TEuro), für Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten (TEuro 42,0) und Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (28,8 TEuro) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel:

Verbindlichkeiten zum	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2019	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	504.544,94	504.544,94	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.986,02	152.986,02	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.286,47	6.286,47	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.029.281,97	2.029.281,97	0,00	0,00
	2.693.099,40	2.693.099,40	0,00	0,00
Verbindlichkeiten zum	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
31.12.2018	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	392.600,61	392.600,61	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	159.285,29	159.285,29	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.480,77	74.480,77	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.545.916,15	1.545.916,15	0,00	0,00
	2.172.282,82	2.172.282,82	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen Salden aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken (in TEuro):

	2019	2018
aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	1.471,9	453,1
aus Gewährleistungsverträgen	2.850,0	4.053,9
	4.321,9	4.507,0
	2019	2018
Verbindlichkeiten der METZ CONNECT TECH GmbH	1.071,9	1.253,1
Verbindlichkeiten der Albert Metz GmbH & Co. KG	3.250,0	3.250,0
Verbindlichkeiten der METZ CONNECT Holding GmbH	0,0	3,9

	2019	2018
	4.321,9	4.507,0

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des Zahlungsverhaltens der Begünstigten in der Vergangenheit als sehr gering ein. Anhaltspunkte für eine andere Beurteilung liegen uns derzeit nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 457,9 TEuro sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Fahrzeug-Leasing und 0,5 TEuro aus Mieten (Laufzeit bis 12/2020).

Der Nutzung von Fahrzeugen liegen Operating-Leasing-Verträge zugrunde. Diese Vorgehensweise trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Die Leasingverträge haben eine Laufzeit von durchschnittlich 4 Jahren. Es ist davon auszugehen, dass auch zukünftig die Investitionen in gleichem Umfang durch Leasinggeschäfte getätigt werden.

Die Mietverträge laufen auf unbestimmte Zeit und sind im Rahmen üblicher Kündigungsfristen kündbar.

Alle oben genannten Verträge dienen der Liquiditäts- und Investitionssteuerung.

4. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahrs waren im Unternehmen durchschnittlich 75 Angestellte (Vorjahr: 71) beschäftigt.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs erfolgte die Geschäftsführung durch Herrn Jochen Metz.

Vergütungen der Geschäftsführer

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht, da sich sonst die Bezüge eines Mitglieds des Organs feststellen lässt.

Beteiligungsunternehmen

Die Angabe von Name, Sitz, Beteiligungsquote, Eigenkapital und letztem Jahresergebnis von Unternehmen mit Anteilsbesitz größer/gleich 20% wird gem. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB nicht gemacht, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage nach § 264 Abs. 2 HGB von untergeordneter Bedeutung ist.

Angaben gemäß § 285 Nr. 14 HGB

Die METZ CONNECT GmbH, Blumberg, ist ein Tochterunternehmen der METZ CONNECT Holding GmbH mit Sitz in Blumberg.

Nachtragsbericht

Die Auswirkungen des Coronavirus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft werden zum gegenwärtigen Zeitpunkt als nicht wesentlich eingeschätzt. Allerdings ist auf Grund der hohen Dynamik in der Entwicklung der Pandemie eine abschließende Beurteilung nicht möglich.

Nach Abschluss des Geschäftsjahrs 2019 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

Honorar des Abschlussprüfers

Hinsichtlich der Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB wird vom Wahlrecht gemäß § 288 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und auf die Angabe verzichtet.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs 2019 in Höhe von EUR 1.653.076,62 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

	Anlagespiegel			
	Stand 01.01. Euro	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand 31.12. Euro
		Zugänge Euro	Abgang Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	490.445,28	47.969,00	0,00	538.414,28
	490.445,28	47.969,00	0,00	538.414,28
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	484.683,16	86.808,47	0,00	571.491,63
	484.683,16	86.808,47	0,00	571.491,63
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	126.977,63	0,00	0,00	126.977,63
	126.977,63	0,00	0,00	126.977,63
Summe	1.102.106,07	134.777,47	0,00	1.236.883,54
		Abschreibungen		
	Stand 01.01. Euro	Zugänge Euro	Abgang Euro	Stand 31.12. Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	465.179,58	18.980,08	0,00	484.159,66

	Abschreibungen		Abgang Euro	Stand 31.12. Euro
	Stand 01.01. Euro	Zugänge Euro		
	465.179,58	18.980,08	0,00	484.159,66
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	398.158,62	44.689,43	0,00	442.848,05
	398.158,62	44.689,43	0,00	442.848,05
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	126.976,63	0,00	0,00	126.976,63
	126.976,63	0,00	0,00	126.976,63
Summe	990.314,83	63.669,51	0,00	1.053.984,34
Buchwert				
			Stand 01.01. Euro	Stand 31.12. Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			25.265,70	54.254,62
			25.265,70	54.254,62
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			86.524,54	128.643,58
			86.524,54	128.643,58
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			1,00	1,00
			1,00	1,00
Summe			111.791,24	182.899,20

sonstige Berichtsbestandteile**Blumberg, den 27. November 2020****METZ CONNECT GmbH***gez. Jochen Metz**Geschäftsführung*

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 08.12.2020 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Vorstehende zur Offenlegung bestimmte Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung nebst Anhang und Lagebericht der METZ CONNECT GmbH, Blumberg, zum 31. Dezember 2019 entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

An die METZ CONNECT GmbH, Blumberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der METZ CONNECT GmbH, Blumberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der METZ CONNECT GmbH, Blumberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsamen Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Regensburg, 27. November 2020

SR Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

